

Sofa-Gottesdienst am 17. Mai Sonntag Rogate

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Die Lieder und den Ablauf können Sie auf evangelisch-sickershausen.de/rogate anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und Sie können die Gebete und Lieder anhören.

ZU BEGINN: — **Kerze entzünden** — Wir treten vor Gott als Betende. Mit kleinen und großen Sorgen, in guter oder schlechter Stimmung. Gott hält alles aus. Wir treten zu ihm und er hört. Dieser Sonntag fordert uns auf „Betet!“ „Rogate“. Wie ein Maler den Pinsel schwingt, wie eine Ärztin Patienten untersucht, ist es das Handwerk der Christinnen und Christen: Beten. Andere in den Blick nehmen und für andere bitten, sich selbst in den Blick nehmen und sich Gott zu öffnen, mit vielen Worten, mit wenigen Worten oder in aller Stille. Den Alltag einen Moment außer Kraft setzen. Bohrer und Computer schweigen lassen und zu Gott kommen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! AMEN

LIED: In Gottes Namen fang ich an – Gesangbuch 494.1-4 oder Internetseite

DAS EVANGELIUM: Matthäus 6 Jesus spricht: „Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.] Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. —

Glaubensbekenntnis —

LIED: Unser Vater – Liederbüchlein 035,1-6 oder Internetseite

DER GEDANKE: Beten ist wie ...? In jedem Jahr bitte ich die Konfirmandinnen und Konfirmanden darauf eine Antwort zu finden. Ein paar Konfis kamen auf diesen Vergleich: „Beten ist wie online gehen mit dem Handy. Ich sehe das Handynetzt nicht, aber die Verbindung steht!“ Die Verbindung steht. Selten werden Gebete

direkt beantwortet, selten werden Gebete direkt erhört. Manchmal fühlt man sich nach dem Beten besser, aber das ist nicht garantiert. Wie das Handy in Verbindung mit dem weltweiten Internet steht, so stehen wir mit dem Vaterunser in Verbindung mit der weltweiten Schar der Christinnen und Christen. Überall auf der Welt wird das Gebet gesprochen, in allen Sprachen, während der eine es zum Abend spricht, geht irgendwo die Sonne auf und dort ertönt das Gebet neu. Diese Gebetsgemeinschaft ist mächtig, aber wir haben auch noch eine andere Gemeinschaft: Wie das kleine Handy sich einwählt in das Internet, das immer da ist, so „wählen wir uns nur ein“ in Gottes Macht. Wir sind es nicht, die Gott rufen müssen, er ist bereits da. Dieses Vertrauen ist das, was uns Christenmenschen unterscheidet von allen anderen: Wir haben jemanden, dem wir alles hinschmeißen dürfen – ihm sind wir nicht egal. Dafür bin ich unglaublich dankbar, auch wenn ich abends beim Beten einschlafe, auch wenn ich morgens kaum einen Satz rausbringe. „Betet!“ Es ist gar nicht entscheidend, welche Worte man wählt, ob es sich gut anhört oder lange ist. Ins Vaterunser kann man sich fallen lassen und auch das kurze Stoßgebet ist richtig und wichtig. Kein Gebet ist sinnlos, es verbindet uns mit der großen Macht Gottes. Was für ein Geschenk!

LIED: Gott hört dein Gebet – Liederbüchlein 024,1-3 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Herr, du ermunterst uns zu beten, miteinander und für einander. So bitten wir dich in einem Moment der Stille für die Menschen, die uns am Herzen liegen: Sei du Ihnen nahe!

Wir bitten dich aber auch in einem Moment der Stille, für die Menschen, mit denen wir über Kreuz sind, über die wir uns geärgert haben und die uns auf die Nerven gehen: Hilf uns, dass wir sie als deine Kinder sehen!

Herr, im Vaterunser bitten wir um unser tägliches Brot. Wir danken dir für unseren Reichtum und bitten dich für die, die nichts zu essen haben. Wir bitten dich für alle, die keine Medikamente haben und keine Versorgung mit dem Nötigsten. Öffne uns für die Aufgaben deiner Gerechtigkeit. Alles, was wir auf dem Herzen haben legen wir in die Worte deines Gebetes. – Vaterunser –

SEGEN: Dein ist die Kraft und die Herrlichkeit. Verleihe uns deine Kraft! Die Kraft des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

LIED: Stern, auf den ich schaue – Gesangbuch 407